

Evidenzbasierte Unterrichtspraxis von Anfang an?

Zur Vermittlung eines fachübergreifenden Leseförderprogramms an Lehramtsstudierende des ersten Bachelor-Semesters

Helvi Koch, Jennifer Lambrecht, Thorsten Henke & Nadine Spörer



Theoretischer Hintergrund

- ◆ Empirische Studien haben gezeigt, dass Lehrkräfte zu wenig Zeit damit verbringen, ihren Schülern im Regelunterricht Lesestrategien zu vermitteln (Ness, 2008). Dies wird u.a. damit erklärt, dass Lehrkräfte selbst häufig nur unzureichende Kenntnisse darüber besitzen, wie Lesestrategien effektiv eingesetzt und wie diese unterrichtet werden können (Koch & Spörer, 2016a, 2016b; Sailors, 2008). Gleichzeitig wird die Vermittlung strategischen Lesens als zentraler schulischer Auftrag formuliert (Artelt et al., 2007).
- ◆ Voraussetzung für lernförderliches Unterrichten ist, selbst Experte für den Lerngegenstand zu sein (Binks-Cantrell et al., 2012). Es scheint daher sinnvoll, dass sich bereits angehende Lehrkräfte Lesestrategie- und Strategieinstruktionswissen aneignen (Snow et al., 2005), um für den eigenen zukünftigen Unterricht mit dem notwendigen Rüstzeug ausgestattet zu sein.
- ◆ Eine evidenzbasierte Methode, mit der sich sowohl die Lesekompetenz von Schülern, als auch die von Studierenden steigern lässt, ist das Reziproke Lehren (RL, Freihart & Al-Makhzoomi, 2012; Koch & Spörer, in press; Spörer et al., 2016).
- ◆ Während in einer Vorgängerstudie (Koch & Spörer, in press) RL Master-Lehramtsstudierenden erfolgreich vermittelt wurde, ist derzeit offene, ob sich Facetten der Lesekompetenz auch bei Bachelor-Lehramtsstudierenden durch RL steigern lassen. Nicht nur ließe sich durch die Verbesserung der Lesekompetenz die Studierfähigkeit der Bachelor-studierenden steigern, auch würden sie bereits in der Anfangsphase ihres Lehramtsstudiums ein Beispiel evidenzbasierter Unterrichtspraxis kennen lernen.

Fragestellung & Methode

- ◆ **Fragestellung**
Ziel der Interventionsstudie ist es zu untersuchen, ob und in welchem Ausmaß Lehramtsstudierende des ersten Bachelor-Semesters von RL hinsichtlich der Entwicklung ihrer eigenen Lesekompetenz profitieren. Dazu soll beantwortet werden, ob sich Studierende, die sich explizit didaktisches Wissen aneignen, indem sie lernen, wie sie Schülern Lesestrategien vermitteln (RL), in ihrer eigenen Lesekompetenz stärker verbessern als
a. Studierende, die Lesestrategien und deren Anwendung kennen lernen, aber nicht explizit erfahren, wie sie diese Lesestrategien Schülern vermitteln können (KG1);
b. Studierende, die weder Lesestrategien und deren Anwendung kennen lernen, noch wie sie diese Schülern vermitteln können (KG2).
- ◆ **Forschungsdesign**
2 x 3 faktorielles, quasi-experimentelles Design: Zeit (Pre- und Posttest) x Bedingung (3 Universitätsseminare für Bachelorstudierende im ersten Fachsemester, die zufällig einer von 3 Bedingungen zugeordnet wurden)
- ◆ **Stichprobe**
N = 113 Bachelorstudierende im ersten Fachsemester (RL n = 31; KG1 n = 43; KG2 n = 39)
- ◆ **Ablauf der RL-Intervention**

MODUL I Sitzung 1 Instruktion à 90 min	Instruktion der vier Lesestrategien und Schulung, wie das RL-Programm in den Regelunterricht implementiert wird
MODUL II Sitzungen 2-5 Konstruktion à 30 min	Anwendung des Reziproken Lehrens: – wechselnde Lehrer- und Schülerrollen – Lesen von seminarrelevanten Sachtexten – Reflektieren des didaktischen Potentials von RL mit Blick auf Regelunterricht
- ◆ **Erhebungsinstrumente**
Leseverständnis: LGVT 6-12, Cronbachs Alpha $\geq .86$ (Schneider et al., 2007), Wertebereich: 0 bis 23
Lesestrategiewissen: selbstkonstruierter Test; ICC ≥ 0.75 , Wertebereich: 0 bis 8
Soziale Programmvalidität: Befragung im Post-Test mittels Einzelitem



Ergebnisse

1. Soziale Programmvalidität

61% der Studierenden der Bedingung RL gaben an, dass sie das Lesestrategieprogramm RL in ihrem eigenen zukünftigen Regelunterricht einsetzen würden.

2. Treatmentintegrität

Die Intervention RL wurde größtenteils den Vorgaben entsprechend umgesetzt.

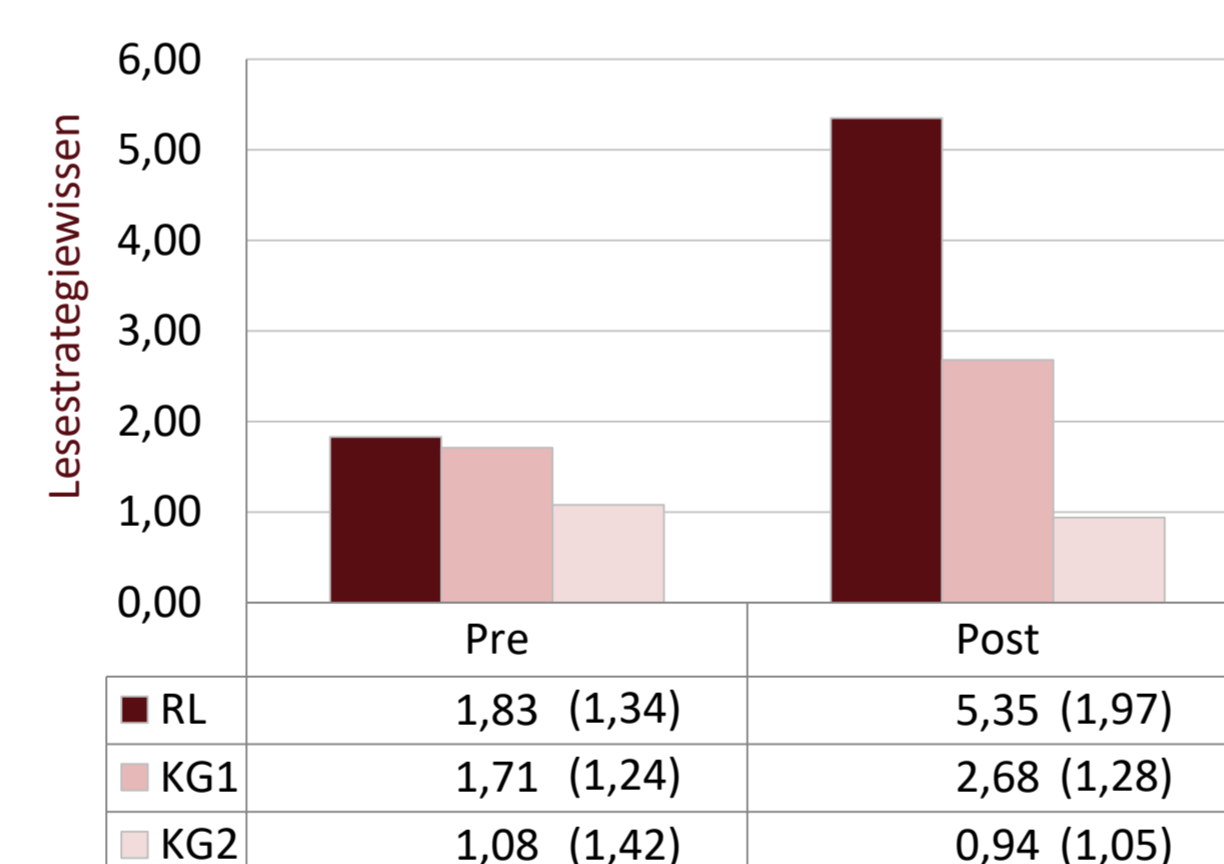
Selbstbericht:
x = 92.00 %, SD = 15.00,

Fremdbericht:
x = 68.31 %, SD = 18.33.

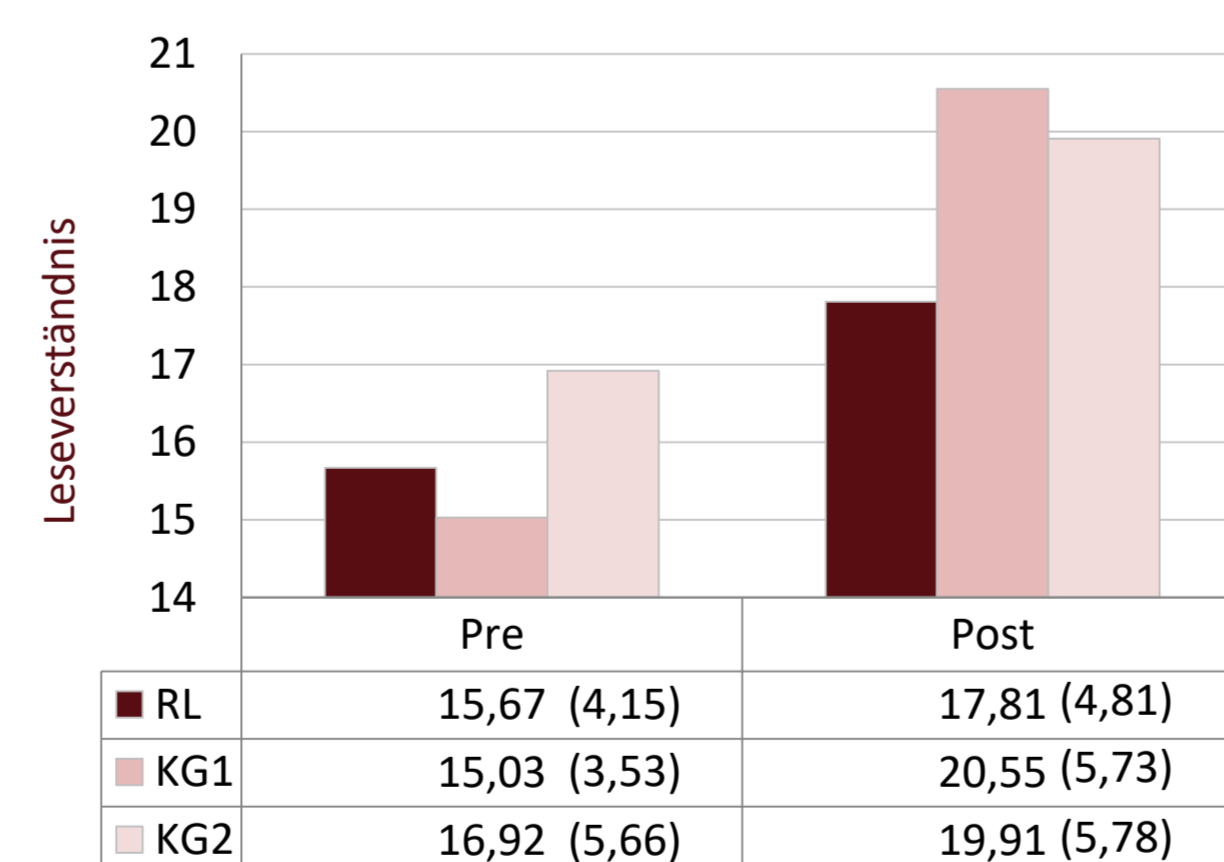
3. Inferenzstatistische Analysen

A priori geplante einfache Kontraste, Referenzkategorie: RL (First) (Cohen et al., 2003)

Analyse der Effekte der Intervention auf Lesestrategiewissen und Leseverständnis



Abbildungen 1 und 2: Ausprägungen des Lesestrategiewissens bzw. Leseverständnisses (Mittelwerte ; Standardabweichung in Klammern) in Abhängigkeit von Bedingung und Messzeitpunkt.



Lesestrategiewissen

RL vs. KG1

signifikanter Haupteffekt für den Faktor Zeit, $F(1, 72) = 168.76, p < .001, \eta^2 = .70$
signifikanter Interaktionseffekt für Zeit x Gruppe $F(1, 72) = 122.38, p < .001, \eta^2 = .63$

RL vs. KG2

signifikanter Haupteffekt für den Faktor Zeit, $F(1, 68) = 109.61, p < .001, \eta^2 = .62$
signifikanter Interaktionseffekt für Zeit x Gruppe $F(1, 68) = 66.64, p < .001, \eta^2 = .50$

Leseverständnis

RL vs. KG1

signifikanter Haupteffekt für den Faktor Zeit, $F(1, 72) = 35.89, p < .001, \eta^2 = .33$,
Interaktion Zeit x Gruppe, $F(1, 72) = 6.98, p = .01, \eta^2 = .09$

RL vs. KG2

signifikanter Haupteffekt für den Faktor Zeit, $F(1, 68) = 17.16, p < .001, \eta^2 = .20$,
keine Interaktion Zeit x Gruppe, $F(1, 68) = 0.47, p = .50, \eta^2 = .02$

Diskussion

- ◆ Der Aufbau des RL-Programms stieß bei den Teilnehmern der Intervention auf positive Resonanz: Fast Zweidrittel der Seminarteilnehmer gaben an, das Programm später selbst im eigenen Regelunterricht anwenden zu wollen.
- ◆ Teilnehmer der Intervention RL verbesserten ihr Lesestrategiewissen im Vergleich zu Teilnehmern der Vergleichsgruppen.
- ◆ Alle Gruppen steigerten sich im Leseverständnis. Entgegen der Erwartung entwickelte sich das Leseverständnis der Interventionsgruppe aber nicht positiver als das Leseverständnis der Vergleichsgruppen.

➤ Die Wirksamkeit von RL bei Studierenden sollte weiterführend untersucht werden. Dazu sollte die Lesekompetenzentwicklung der Bachelor-studierenden verglichen werden mit der Lesekompetenzentwicklung von Master-studierenden. Die Ergebnisse können Hinweise liefern, ob die Vermittlung von RL im Masterstudium sinnvoller ist.

➤ Zu prüfen wäre, ob die Studierenden RL in ihrem eigenen Unterricht bei Schülern effektiv anwenden können und ob sie das Programm entsprechend den Vorgaben umsetzen.

Literatur

Artelt et al. (2007). Förderung von Lesekompetenz. Bildungsforschung Band 17. Bonn, Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung. • Binks-Cantrell, E., Washburn, E., Joshi, R. M. & Houghton, M. (2012). Peter effect in the preparation of reading teachers. *Scientific Studies of Reading*, 16, 526-536. • Cohen, J., Cohen, P., West, S. G. & Aiken, L. S. (2003). *Applied multiple regression/correlation analysis in the behavioral sciences* (3. Auflage). Mahwah, NJ: Erlbaum. • Freihart, S. & Al-Makhzoomi, K. (2012). The Effect of the reciprocal teaching procedure (RTP) on enhancing EFL students' reading comprehension behavior in a university setting. *International Journal of Humanities and Social Science*, 2, 279-291. • Koch, H. & Spörer, N. (2016a). Effekte des Reziproken Lehrens im Vergleich mit einer von Lehrkräften konzipierten Unterrichtseinheit zur Förderung der Lesekompetenz. In M. Philipp & E. Souvignier (Hrsg.), *Implementation von Lesefördermaßnahmen. Perspektiven auf Gelingensbedingungen und Hindernisse* (S. 99-122). Münster: Waxmann. • Koch, H. & Spörer, N. (2016b). Förderung der Lesekompetenz mittels reziproken Lehrens: Implementation und Wirksamkeit im Regelunterricht. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 30, 213-225. • Koch, H. & Spörer, N. (in press). Master university students improve in reading comprehension by learning how to teach reading strategies: An evidence-based approach for teacher education. *Psychology Learning and Teaching*. • Ness, M. K. (2008). Supporting Secondary Readers. When Teachers Provide the „What“, not the „How“. *American Secondary Education*, 37, 80-95. • Sailors, M. (2009). Improving comprehension instruction through quality professional development. In S. E. Israel & G. G. Duffy (Hrsg.), *Handbook of Research on Reading Comprehension* (S. 645-657). New York: Routledge. • Snow, C. Griffin, P. & Burns M. S. (Hrsg.) (2005). *Knowledge to Support the Teaching of Reading: Preparing Teachers for a Changing World*. San Francisco: Jossey-Bass. • Schneider, W., Schläpfer, M. & Ennemoser, M. (2007). *Lesegeschwindigkeits- und -verständnis Test für die Klassen 6-12*. Göttingen: Hogrefe. • Spörer, N., Koch, H., Schünemann, N. & Völlinger, V. (2016). *Das Lesetraining mit Käpfrn Carlo für 4. und 5. Klassen. Ein Lehrmanual mit Unterrichtsmaterialien zur Förderung des verstehenden und motivierten Lesens*. Göttingen: Hogrefe.



Kontakt

Helvi.Koch@uni-potsdam.de
5. Tagung der GEBF
Heidelberg: 12. – 15. März 2017

